

Hour of Power Deutschland  
Steinerne Furt 78  
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96  
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: [info@hourofpower.de](mailto:info@hourofpower.de)  
[www.hourofpower.de](http://www.hourofpower.de)

Baden-Württembergische Bank  
BLZ: 600 501 01  
Konto: 28 94 829

IBAN:  
DE43600501010002894829

BIC:  
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz  
Seestr. 11  
8594 Güttingen  
Tel.: 071 690 07 81  
[info@hourofpower-schweiz.ch](mailto:info@hourofpower-schweiz.ch)  
[www.hourofpower-schweiz.ch](http://www.hourofpower-schweiz.ch)

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern  
Konto: 61-18359-6  
IBAN:  
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 07.06.2026

### Begrüßung (Samuel Adewunmi)

Halleluja! Es ist so schön hier zu sein. Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Herzlich willkommen zum heutigen Gottesdienst. Es wird euch freuen zu hören, dass der Chor drei Wochen Pause hat. Wir werden ihn also nicht sehen. Ich bin Samuel. Ich möchte heute etwas mit euch teilen. Ich komme aus Nigeria, und die Art, wie wir in Nigeria Gottesdienst feiern, ist sehr interessant. Wir tanzen viel und wir singen viel. Und wisst ihr, eine Sache ist mir klar geworden: Wenn wir in den Himmel kommen, wisst ihr, was wir nicht tun werden? Wir werden uns keine Sorgen machen. Wisst ihr, was wir tun werden? Wir werden singen. Und sogar im Buch der Offenbarung spricht die Bibel von den 24 Ältesten. Sie sangen und legten ihre Kronen nieder. Was machen sie da? Die Engel tanzen, sie verneigen sich, sie erheben ihre Hände. Heute möchte ich euch ermutigen: Hebt eure Hände, tanzt, jubelt, klatscht, denn wenn wir im Himmel sind, werden wir genau das tun. Warum also nicht diesen Moment als unsere Generalprobe nutzen? Seid ihr bereit? (Audience – ja) Lasst uns beten. Unser Herr und Vater, wir danken dir für diesen Gottesdienst. Wir danken dir, dass du uns in dieser Liebe und dieser Einheit der Liebe zusammengeführt hast. Wir beten heute, dass das Wort des Herrn verkündet wird. Wir beten um Kraft für die Schwachen. Wir beten, dass jeder heute von Freude erfüllt wird. Dass der Geist des Herrn auf jeden Mann und jede Frau in diesem Haus ruht. Und wir beten heute für unseren Pastor, dass, während er predigt, die Salbung des Herrn den Raum erfüllt, um zu heilen und zu befreien. Jesus, wir danken dir für das, was du uns heute aufgetragen hast, in unserer Mitte zu tun. All dies bringen wir dir im Gebet dar, im Namen deines einzigen Sohnes, Jesus. Amen! (Audience – Amen) Seid ihr bereit zu tanzen? Seid ihr bereit zu jubeln? Halleluja!

### Bekenntnis und Bibellesung - Johannes 14,12-17 und Johannes 4,32+34 – Bobby Schuller

Wir sprechen heute und in den nächsten Wochen einen neuen Bibelvers, um unseren Glauben zu stärken. Wer weiß, dass der Glaube nicht durch Gebet oder Anbetung kommt? Der Glaube kommt durch das Hören, und zwar dem Hören auf das Wort Gottes. Wir brauchen also mehr von der Bibel. Wir müssen sie laut aussprechen. Deshalb habe ich diese beiden Verse aus dem Johannesevangelium herausgesucht. Was für eine großartige Erinnerung für uns! Haltet eure Hände so. Wir sprechen dies gemeinsam aus Johannes 14: *„Ich sage euch die Wahrheit: Wer an mich glaubt, wird die gleichen Taten vollbringen wie ich – ja sogar noch größere; denn ich gehe zum Vater. Worum ihr dann in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun, damit durch den Sohn die Herrlichkeit des Vaters sichtbar wird. Was ihr mich also in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun.“*

*»Wenn ihr mich liebt, werdet ihr so leben, wie ich es euch geboten habe. Dann werde ich den Vater bitten, dass er euch an meiner Stelle einen anderen Helfer gibt, der für immer bei euch bleibt. Dies ist der Geist der Wahrheit. Die Welt kann ihn nicht aufnehmen, denn sie ist blind für ihn und erkennt ihn nicht. Aber ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch leben.“*

Halleluja! Und noch einen, noch nicht setzen, bitte

*„Ich habe eine Speise, von der ihr nichts wisst. Ich lebe davon, dass ich Gottes Willen erfülle und sein Werk zu Ende führe. Dazu hat er mich in diese Welt gesandt.“* Jetzt dürft ihr euch setzen. Jemand kann sagen „Halleluja!“ (AUDIENCE: HALLELUJA) Ist das nicht eine sehr gute Nachricht? Den Willen Gottes zu tun ist Speise. Den Willen Gottes zu tun ist Speise.

Warum Entscheidungen die Zukunft bestimmen – Predigt von Bobby Schuller

Wenn ihr eure Bibeln dabei habt, schlagt bitte mit mir 5. Mose Kapitel 30 auf. Lasst uns hören, wie die Seiten umblättern.

Ich möchte heute eine Botschaft verkünden und sie wurde stark von Derek Prince beeinflusst. Er hielt in den 90er Jahren eine ähnliche Predigt. Er hielt sie viele Male, und es ist eine Predigt, die mein Leben wirklich geprägt hat. Ich möchte heute darüber nachdenken und einige meiner eigenen Gedanken mit euch teilen, und ich glaube, es wird euer Leben verändern, wenn ihr das, was wir heute hören, verinnerlicht.

Ich möchte vorsichtig sein, auch im Geist, während ich predige, dass niemand unter Verdammnis oder Schuld gerät. Einige von uns hier haben viel Religiosität in ihrem Leben erlebt, in der es nur um Regeln ging und darum, ausgeschlossen zu werden. Es gibt normalerweise Dinge, die man nicht tun darf, wie zum Beispiel bei den Pharisäern: Die Speisegesetze und das Halten des Sabbats. Und vielleicht seid ihr so aufgewachsen und es hieß: keine Filme und was auch immer, kein Tanzen oder was auch immer.

Darum geht es heute nicht. Wir wollen nicht unter Verdammnis geraten. Wir wollen nicht unter Gericht geraten. Wir wandeln in der Gnade. Und doch, wer hier weiß, dass wir als Gläubige zum Gehorsam berufen sind? Wir wollen diesen Mittelweg gehen und erkennen, dass der Grund, warum wir zum Gehorsam berufen sind, die Freiheit, das Leben und die Salbung ist. Amen? Für die Gegenwart. Die Gegenwart des Herrn.

Und genau das werden wir uns heute näher ansehen. Wir werden darüber sprechen – und das stammt von Derek Prince –, dass so viele Dinge im Leben eine Entscheidung sind. Leben und Segen sind eine Entscheidung. Sie widerfahren nicht nur einigen wenigen Glücklichen. Es gibt jemanden, der sich für das Leben entscheidet und das Leben erhält, und es gibt jemanden, der sich für den Tod entscheidet und den Tod erhält. Es gibt jemanden, der sich für den Fluch entscheidet und den Fluch erhält, und es gibt jemanden, der sich für den Segen entscheidet und den Segen erhält. Ich werde es euch hoffentlich beweisen.

Wenn ihr eure Bibeln aufgeschlagen habt, im 5. Buch Mose, Kapitel 30, sehen wir uns eine dramatische Zusammenfassung der Tora an, der ersten fünf Bücher der Bibel. Und in dieser letzten Rede gibt Mose, 120 Jahre alt, auf seinen Stock gestützt, das, was die Juden die Mischna Tora nennen, an das Volk weiter, das zweite Gesetz. Er hält seine letzte Rede. Und es ist eigentlich eine wirklich schöne Rede. Sie ist liebevoll.

5. Mose 30, Vers 6. Er sagt: „Der HERR, euer Gott, wird euch und eure Kinder im Herzen verändern.“ Wer möchte dieses Versprechen? Was bedeutet es, das Herz zu verändern, es zu beschneiden, laut einer anderen Übersetzung? Für einen Nichtjuden mag es seltsam klingen, so etwas zu hören. Die Beschneidung war ein Zeichen des Bundes. Es bedeutet, dass dein Herz ganz auf Gottes Bund ausgerichtet ist. Und er wird dies tun, damit du ihn von ganzem Herzen liebst, mit ganzer Hingabe und mit all deiner Kraft.

„Der Herr, dein Gott, wird all diese Flüche auf deine Feinde legen, die dich hassen und verfolgen. Du wirst dem Herrn wieder gehorchen und alle seine Gebote befolgen, die ich dir heute gebe. Dann wird der Herr, dein Gott, dich in all dem Werk deiner Hände und in der Frucht deines Leibes, den Jungtieren deines Viehs und den Erträgen deines Landes überaus erfolgreich machen. Der Herr wird sich wieder an dir erfreuen und dich erfolgreich machen, so wie er sich an deinen Vorfahren erfreut hat.“ Sagt mal: WENN. (Audience – wenn) Es ist eine Entscheidung! Wenn du einen Stift hast, kreise WENN ein. Manche verstehen es, manche nicht.

„Wenn du dem Herrn, deinem Gott, gehorchst und seine Gebote und Vorschriften hältst, die in diesem Gesetzbuch geschrieben stehen, und dich mit ganzem Herzen und ganzer Seele dem Herrn, deinem Gott, zuwendest.“ Amen? (Audience – amen) Ich möchte noch kurz etwas einwerfen. Es ist wichtig, dass wir, wenn wir als Christen im neuen Bund das Alte Testament lesen, verstehen, dass wir geistliche Vorbilder im Physischen sehen. Wir haben schon einmal darüber gesprochen. Öl steht für den Heiligen Geist. Salz steht für einen Bund. Silber steht für Erlösung.

Und sogar Dinge wie das Gelobte Land. Ja, das Gelobte Land ist buchstäblich Israel, aber geistlich gesehen ist es ein Symbol für etwas anderes. Wofür ist das Gelobte Land ein Symbol? Wofür? Es ist ein Symbol für das Reich Gottes. Die Herrschaft und die Führung und das Leben Gottes in eurem Leben. Wenn wir Wohlstand sehen, wie wir ihn hier sehen, ja, dann kannst du im Natürlichen auf diese Verheißung bauen.

Ich glaube fest daran, dass Gott alle deine Bedürfnisse gemäß seinem Reichtum und seiner Herrlichkeit erfüllen will. Du brauchst dir darüber keine Sorgen zu machen, aber es gibt eine geistliche Komponente, die noch besser ist. Wer weiß, dass, wenn ihr die ganze Welt gewinnt und eure Seele verliert, ihr nichts gewinnt? Wie viele von euch wissen, dass Motten und Rost alles zerstören und Diebe einbrechen und alles stehlen? Das ist in vielerlei Hinsicht ein Symbol für Christen für etwas Tieferes. Für etwas Tieferes. Und das Symbol sind himmlische Belohnungen und ein himmlischer Schatz. Darüber haben wir letzte Woche gesprochen. Dass es eine Verheißung gibt, dass diejenigen, die ein von Gott beschnittenes Herz haben, die Salbung, die Gegenwart und die Autorität des Herrn empfangen werden. Amen? Ihr müsst euch entscheiden. Ihr müsst euch entscheiden. Lesen wir weiter. Mose fährt fort und sagt, dass es nicht allzu schwer ist, dies zu tun; dass das Wort bereits in euch ist, und in Vers 19 heißt es:

„Himmel und Erde sind meine Zeugen, dass ich euch heute vor die Wahl gestellt habe zwischen “ was? (Audience – das Leben) „Leben (Audience – und den Tod) und Tod, Segen und Fluch. Was wählt ihr? (Audience – Leben) „ Wählt das Leben,... “ Ihr entscheidet euch dafür. Es ist eine Entscheidung. „Wählt das Leben, damit ihr “ – und achtet darauf – „und eure Kinder nicht umkommt!“ „Liebt den HERRN, euren Gott, und hört auf ihn! Haltet ihm die Treue! Dann werdet ihr am Leben bleiben und in dem Land wohnen, das der HERR euren Vorfahren Abraham, Isaak und Jakob versprochen hat. “

Wie viele von euch wissen, dass die Entscheidungen, die ihr trifft, nicht nur eure Entscheidungen sind, sondern Entscheidungen für eure Kinder und die nächste Generation? Es ist persönliche Arroganz anzunehmen, dass meine Sünde nur Auswirkungen auf mich selbst hat. Dass meine Segnungen und meine Flüche nur Auswirkungen auf mich haben. Das tun sie nicht. Sie haben Auswirkungen auf die nächste Generation.

Einige von euch sind von dem Ausdruck „persönliche Arroganz“ beleidigt. Wie viele wissen, dass die USA die 37 Billionen Dollar, mit denen wir derzeit verschuldet sind, nicht zurückzahlen werden? Wir entscheiden uns dafür, die nächste Generation für das bezahlen zu lassen, was wir heute tun. Ist das ein Segen oder ein Fluch? (Audience – Fluch) Wie viele von euch wissen, dass das ein Fluch ist? Einer Generation, der nächsten Generation, Schulden in Höhe von 37 Billionen Dollar aufzubürden. Das ist keine politische Rede. Ich sage nur, dass sind die Entscheidungen, die wir treffen. Viele Menschen in der säkularen Welt sprechen heute von diesem Begriff: „Generationstrauma“. Sie haben recht. Wie viele von euch wissen, dass es, wenn ihr Alkoholiker seid, in gewisser Weise Auswirkungen auf eure Kinder, eure Enkel und eure Urenkel haben wird? Wie viele von euch wissen, dass es, wenn ihr religiöse Pharisäer seid, Auswirkungen auf eure Kinder, eure Enkel und eure Urenkel haben wird? Wie viele wissen, wenn ihr eure Kinder gut unterrichtet, sie liebt, ihnen zeigt, was richtig ist, gute Entscheidungen trifft und Opfer bringt, dass es Auswirkungen auf eure Kinder, Enkel und Urenkel haben wird? Das ist ein Versprechen. Halleluja! Konzentriert euch nicht auf den Fluch, sondern auf den Segen. Wie viele von euch wissen, dass ihr, wenn ihr euch für den Segen und das Leben entscheidet, dies auch für eure Kinder und Enkelkinder tut? Ich glaube, es kommt eine vierte Generation, die ihr nie kennenlernen werdet, die gesegnet sein wird – dank der Entscheidungen, die ihr heute trifft.

Heute möchte ich über andere Entscheidungen sprechen, die wir treffen, die wie Gefühle wirken, es aber nicht sind. Es sind Entscheidungen. Und sie haben alle mit Selbstverleugnung zu tun. Jesus liebt uns und er bietet uns einen speziellen Weg an. Und ein großer Teil dieses Weges ist Selbstverleugnung. Wer mein Jünger sein will, muss was tun? Was ist das Erste, was er fordert? Sich selbst verleugnen, sein Kreuz auf sich nehmen und Jesus nachfolgen. Ihr müsst euch also entscheiden, euer Leben hinzugeben, um Leben zu empfangen. Amen?

Lasst uns ein Bekenntnis abgeben. Sprecht mir nach: Vater im Himmel (Audience – Vater im Himmel), ich danke dir, dass du mich immer hörst (Audience – ich danke dir, dass du mich immer hörst). Ich gebe mein Leben hin (Audience – Ich gebe mein Leben hin), ganz und gar (Audience – ganz und gar). Hier bin ich, Herr (Audience – hier bin ich, Herr), sende mich (Audience – sende mich) im Namen Jesu (Audience – im Namen Jesu), Amen.

Nun gibt es eigentlich nie den richtigen Moment, dich um Hilfe zu bitten. Wenn du Hour of Power magst, dann unterstütze uns, damit wir weiter auf Sendung bleiben können. Danke!

Lass uns über einige Entscheidungen sprechen. Die erste und wichtigste Entscheidung, die über allen anderen steht, Nummer eins, ist die Umkehr. Umkehr ist kein Gefühl. Umkehr ist kein Gefühl. Umkehr ist eine Entscheidung.

Johannes der Täufer wurde nach Israel gesandt, um den Weg für das Kommen des Messias zu bereiten, und seine Botschaft lässt sich leicht in zwei Worten zusammenfassen. erinnert ihr euch, wie sie lauten? Kehrt um. Kehrt um. Jesus konnte nicht nach Israel kommen, bevor das jüdische Volk durch diese Botschaft zur Umkehr vorbereitet worden war. Ich weiß nicht, ob ihr euch mit den großen Erweckungen der Geschichte beschäftigt habt, aber meines Wissens, begannen sie alle mit einem einzigen Wort. Umkehr! Verändert euch. Wendet euch ab. Gebt euer Leben hin.

Und was, wenn das heute für diese Gemeinde gilt, und was, wenn das für unser Land gilt? Was, wenn das, worauf Gott bei uns Menschen am meisten wartet, darin besteht, dass wir wirklich Buße tun, dass wir uns wirklich dafür entscheiden, unser Leben hinzugeben? Und wenn das alles wäre, worauf er wartet, dann ist hier eine wirklich gute Frage: Würdest du es tun? Würdest du Buße tun? Einige von euch sind heute hier, weil, ihr vielleicht hier sein müsst. Euer Freund oder eure Freundin hat euch heute hierher geschleppt. Ich möchte euch ermutigen, Buße zu tun, euch zu bekehren und Jesus kennenzulernen. Vielleicht bekommt ihr nie wieder eine Chance. Viele von uns kommen hierher und denken nur an jemanden anderen, der Buße tun muss. Jemand soll mir nachsprechen: Ich tue Buße (Audience – Ich tue Buße). Ich tue es (Audience – Ich tue es).

Das Wort in der Bibel im Neuen Testament ist ein griechischer Begriff. Im Alten Testament ist es ein hebräischer Begriff. Auf Griechisch heißt es „metanoia“. Metanoia bedeutet, seine Meinung zu ändern. Du hast eine neue Einstellung. Du hast beschlossen, dass dir das, was du früher mochtest, jetzt nicht mehr gefällt. Das, was dir früher Leben gab, hat dir, wie du erkannt hast, den Tod gebracht. Das, von dem du dachtest, es würde dir helfen, erdrückt dich. Ich habe meine Meinung geändert.

Und das hebräische Wort für Buße ist „Shuv“. Es bedeutet, zurückzukehren oder sich physisch umzudrehen. Wer möchte heute zu Gott zurückkehren? Ich möchte zurückkehren. Nehmen wir uns also jetzt einen Moment Zeit und lassen wir Jesus unsere Herzen erforschen, wovon wir Buße tun müssen.

Hier ist eine passende Frage: Wie viel von deinem Leben bist du aufgerufen, für den Herrn Jesus Christus aufzugeben? Wie viel davon? (Audience – alles)

Ich möchte euch mein Zeugnis erzählen. Mein Zeugnis ist, dass unsere Familie zur „West Coast Believers Convention“ ging, und als wir zu dieser Konferenz gingen, hätte ich, wenn ihr mich gefragt hättet, gesagt, ich sei Christ, aber in jeder Hinsicht war ich es nicht. Nicht in meinem Herzen, nicht in meinen Gedanken und nicht in meinen Sorgen. Ich war das, was man einen „Zaungast“ nennen könnte. Und in einer Gemeinde gibt es viele Zaungäste. Und der Heilige Geist hat etwas an sich, das den Zaun elektrisiert.

Ich glaube, ein wichtiger Grund, warum mir Anbetung so sehr am Herzen liegt, war die Anbetungserfahrung dieser Gläubigen im Anaheim Convention Center, die wirklich den größten Einfluss darauf hatte, mein Leben zu verändern. Ich weiß nicht einmal mehr, was der Prediger gesagt hat, aber ich beschloss, vom Zaun herunterzukommen. Er stand unter Strom. Ich musste mich für eine Seite entscheiden, und ich war dankbar, dass unsere Familie dort hingegangen war.

Es gab einen Aufruf. Ich bin nicht nach vorne gegangen, ich habe kein Gebet gesprochen, ich habe einfach eine Entscheidung getroffen. Ich habe mich für das Leben entschieden. Ich habe eine Entscheidung getroffen und habe es nicht einmal zu Gott gesagt. Ich habe einfach in meinem Herzen beschlossen, mein Leben Jesus anzuvertrauen. Das ist ein langweiliges Zeugnis, nicht wahr? Es gab kein Weinen, es gab kein Wehklagen, aber in meinem Herzen ist etwas passiert, und ich hatte keine Ahnung, dass diese kleine Entscheidung nicht nur mein Leben verändern, sondern auch so viele andere Leben beeinflussen würde. Wer hätte gedacht, dass dieser 15-Jährige Junge, als er sich für Jesus entschied, das hier tun würde, einmal hier oben stehen und predigen würde? Es braucht nicht viel. Es braucht nicht einmal Emotionen. Es braucht eine Entscheidung in deinem Kopf. Ich will das nicht mehr tun. Ich will mein Leben für den Herrn hingeben. Amen? (Audience – Amen)

Wie viele von euch wissen, dass man nicht das ganze Leben Jesu bekommen kann, indem man nur einen Teil seines Lebens hingibt. Man muss alles hingeben.

Wir sind mitten in der Predigt, aber ich glaube, wir sollten beten. Beugt eure Köpfe. Zuerst möchte ich euch zu einem Gebet einladen, und wenn jemand dieses Gebet spricht, wird er Christ. Und wenn du bereits Christ bist, sprich es trotzdem. Jesus Christus, Sohn Gottes (Audience – Jesus Christus, Sohn Gottes), vergib mir meine Sünden (Audience – vergib mir meine Sünden). Ich glaube, dass du gestorben und wieder auferstanden bist (Audience – Ich glaube, dass du gestorben und wieder auferstanden bist).

Erfülle mich mit dem Heiligen Geist (Audience – Erfülle mich mit dem Heiligen Geist). Rette mich (Audience – Rette mich) im Namen Jesu (Audience – im Namen Jesu), Amen (Audience – Amen). Ich möchte ein zweites Gebet sprechen. Ich möchte, dass ihr euer Herz erforscht, und hier sind einige Sünden, nach denen ich euch wirklich suchen lassen möchte. Es gibt einige offensichtliche Sünde, aber hier ist eine: Wir müssen unsere Ungläubigkeit bereuen. Der Hebräerbrief nennt ein sündiges Herz ein ungläubiges Herz und ein ungläubiges Herz ein sündiges Herz. Wir haben in den wichtigsten Dingen mehr der Welt geglaubt und nicht Jesus. Deshalb müssen einige von uns ihren Unglauben bereuen. Einige von uns müssen ihren Stolz bereuen, besonders im Umgang mit ihrem Ehepartner, ihren Kindern, ihren Eltern und ihren Mitarbeitern. Das ist mir gerade jetzt sehr deutlich geworden. Und manche von uns müssen ihre Angst und viele andere Dinge bereuen. Bittet den Heiligen Geist, euch das jetzt zu offenbaren, und er wird treu sein und euch vergeben. Sprecht dieses Gebet aus den Psalmen mir nach: Schaffe in mir ein reines Herz, o Gott (Audience – schaffe in mir ein reines Herz, o Gott), und erneuere in mir einen festen Geist (Audience – und erneuere in mir einen festen Geist). Verwirf mich nicht von deinem Angesicht (Audience – verwirf mich nicht von deinem Angesicht) und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir (Audience – und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir). Gib mir wieder die Freude an deinem Heil (Audience – gib mir wieder die Freude an deinem Heil) und schenke mir einen willigen Geist, der mich stärkt (Audience – und schenke mir einen willigen Geist, der mich stärkt). Herr, ich nehme deine Erlösung und Vergebung an (Audience – Herr, ich nehme deine Reinigung und Vergebung an). Danke, dass du treu bist, mich vor dem Fall zu bewahren (Audience – danke, dass du treu bist, mich vor dem Fall zu bewahren) und mich makellos vor deine Gegenwart zu stellen (Audience – und mich makellos vor deine Gegenwart zu stellen) mit übergroßer Freude (Audience – mit übergroßer Freude). Ich verkünde heute (Audience – Ich verkünde heute), dass ich zu Jesus Christus gehöre (Audience – dass ich zu Jesus Christus gehöre) und die Sünde keine Macht über mich haben wird (Audience – und die Sünde keine Macht über mich haben wird) – in seinem mächtigen Namen bete ich (Audience – in seinem mächtigen Namen bete ich), Amen (Audience – Amen). Lasst uns jetzt Jesus für unser Leben danken. Vater, wir danken dir. Lobt den Herrn.

Lass uns noch etwas verrückter werden, okay? Okay, also die erste Entscheidung, die du treffen musst, um Segen im Leben zu erfahren, ist die wichtigste: Buße tun und dich mit allem auf Jesus Christus stützen.

Die zweite ist ähnlich, aber nicht dasselbe, und das ist kein Gefühl, sondern eine Entscheidung, nämlich sich zu demütigen. Demütige dich. Das ist es, was Anbetung ausmacht. Tatsächlich ist eine der Gefahren beim Leiten von Anbetung – ich bin sicher, jeder Anbetungsleiter würde euch das bestätigen –, wenn Stolz die Bühne betritt. Unser alter Chorleiter Steve pflegte zu sagen: Wenn Stolz die Bühne betritt, verlässt Gott sie. Denn im Herzen der Anbetung liegt Demut. Deshalb kniet ihr nieder. Deshalb hebt ihr eure Hände. Es ist nicht angenehm, das zu tun, wenn ihr es noch nie getan habt. Es fühlt sich nicht gut an, das zu tun, aber es ist der Preis für das Öl.

Wie viele von euch wissen, dass Öl einen Preis hat? Der Preis ist, sich zu demütigen. Ihr wollt die Salbung? Ihr wollt die Gegenwart des Herrn? Dann müsst ihr euch demütigen. Amen? In 2. Chronik 7,14 heißt es: „Wenn dieses Volk, das meinen Namen trägt, sich mir in Demut unterordnet, von seinen falschen Wegen umkehrt und nach mir fragt, dann will ich ihnen vergeben und ihr geplagtes Land wieder heilen.“ Was ist das Erste, das wir tun müssen? Uns demütigen. Uns demütigen. Amen. In fast keinem Teil der Bibel steht: ‚Gott demütigt dich.‘ Es ist eine Entscheidung, die du treffen musst. Du musst dich demütigen. Es heißt, Gott wird erniedrigen, Gott wird herabsetzen, Gott wird wegnehmen, aber er wird dich niemals demütigen. Du musst dich selbst demütigen. Wenn du die Belohnung eines demütigen Menschen haben willst, musst du dich selbst demütigen. Amen? (Audience – amen) Denk nicht an jemand anderen, der sich demütigen muss. Demütige dich selbst. Amen.

Jakobus sagt: „Demütige dich, und er wird dich erhöhen.“ Auch hier geht es um die Salbung. Das Öl, das auf das Haupt eines Herrschers gegossen wird. Wie viele von euch wissen, dass kein König in Israel jemals im Stehen gesalbt wurde. Sie alle knieten vor dem Propheten nieder.

Wenn ihr die Salbung wollt, müsst ihr auf die Knie gehen. Amen? Und wir als Diener des Evangeliums müssen darauf achten, nicht das zu kontrollieren, was Gott uns anvertraut hat. Überrascht euch das? Wir sind dazu berufen, zu schützen und nicht zu kontrollieren. Wir sind dazu berufen, zu führen und nicht zu kontrollieren. Und tatsächlich gilt das für alle Dinge, die Gott allen Menschen gegeben hat, damit sie voller Verantwortung damit umgehen.

Folgendes hat Derek Prince gesagt: „Gott wird seine Salbung nicht auf etwas legen, das der Mensch zu kontrollieren sucht.“ Amen. Du sagst: Herr, das ist meine Firma. Dann sagt Gott: Dein Wille geschehe. Tu es ohne meine Salbung. Herr, das ist mein Dienst. Dein Wille geschehe. Tu es ohne meine Salbung. Das sind meine Kinder. Ja oder nein? Können wir dem Herrn unsere Kinder anvertrauen? (Audience – ja) Herr, das ist mein Land. Ist das wahr oder falsch? Demütige dich. Amen. Es gibt eine Belohnung, demütige dich einfach.

Schau dir Satan und Jesus an. Satan war so hoch oben, aber er wollte noch höher hinauf, wollte über den Vater hinaus, und er wurde in die Hölle hinabgestürzt. Und schau dir Jesus an. Er hat die höchste Position – und was tat er? Er ging in die Hölle, und Gott hat Ihn erhöht. Er hat die Hölle geleert. Amen? Lobet den Herrn.

Es gibt eine interessante Geschichte, die ich von einem Pastor gehört habe. Wann immer du Befreiungsdienst leistest und für jemanden betest, der von Dämonen besessen ist, ist es wichtig, dass du den Dämon identifizieren kannst, während du ihn austreibst. Es ist so, als würde man den Namen eines Hundes kennen. Aber du hast trotzdem Macht über einen Dämon, auch wenn du seinen Namen nicht kennst.

Und so trieb dieser Pastor einen Dämon oder so etwas aus. Ich weiß nicht mehr, was es war. Und der Dämon kam aus dieser Person heraus, aus der er ihn austreiben wollte. Aber als der Dämon herauskam, sagte er: „Das ist nicht mein Name.“ Es ärgerte ihn wirklich, dass er den falschen Namen benutzt hatte. Und die Person wurde von dieser dämonischen Macht befreit, aber der Dämon schrie: „Das ist nicht mein Name.“ Und dann kam er aus der Person heraus.

Ich dachte: Da ist diese Person, diese geistliche Person, dieser Dämon, der auf dem Weg ins Gericht und in die Vergessenheit ist, und trotzdem will er Anerkennung. Das ist der Charakter der Hölle. Gibt es ein besseres Bild von der Hölle als das? Auf dem Weg in die Vergessenheit, und du sagst einfach nur... „NEIN! Das ist nicht mein Name!“ Herr, beschütze uns vor diesem Geist. Amen. Vergiss meinen Namen. Ich werfe mich nieder. Wir sind hier, um den Namen des Herrn Jesus Christus bekannt zu machen. Dieser Name allein soll in diesem Haus für immer und ewig erhöht werden. Lobt den Herrn.

Sprecht mir nach: Herr, ich weiß, dass du mich liebst (Audience – Herr, ich weiß, dass du mich liebst). Ich übergebe dir die Kontrolle über mein Leben (Audience – Ich übergebe dir die Kontrolle über mein Leben). Ich übergebe dir die Kontrolle über mein Eigentum (Audience – Ich übergebe dir die Kontrolle über mein Eigentum). Ich übergebe dir die Kontrolle über meine Familie (Audience – Ich übergebe dir die Kontrolle über meine Familie). Ich beuge mich tief (Audience – Ich beuge mich tief), im Namen Jesu (Audience – im Namen Jesu).

Hier ist eine weitere Entscheidung, die kein Gefühl ist, und zwar zu vergeben. Vergebung ist auch kein Gefühl. In Markus 11,25 heißt es: „Und wenn ihr betet, vergebt, falls ihr jemandem etwas vorwerft, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Sünden vergibt.“ Das steht direkt nach dem großartigen Bibelvers über Wunder.

Eines der größten Hindernisse für Wunder, für Heilung und für Veränderungen in deinem Leben ist jemand, dem du nicht vergeben hast. Der Feind wird dieses Stück Papier vor dem himmlischen Gericht hochhalten und sagen: „Schau, sie hat ihrer Schwester noch nicht vergeben.“ „Schau, er hat seinem alten Chef noch nicht vergeben.“ „Schau, er hegt immer noch Groll.“ Und was bewirkt das? Es wirkt wie ein juristisches Dokument, das den Himmel daran hindert, in deinem Leben so zu wirken, wie du es von Gott erbittest. Er sagt uns ganz klar, dass wir darauf achten sollen.

Und übrigens steht da: „wann immer ihr betet“ – das bedeutet jedes Mal. Hat hier schon mal jemand gebetet, ohne sich vorher zu fragen: Habe ich allen vergeben? Das ist es, was Jesus uns aufgetragen hat. Jedes Mal, wenn du betest, ist fast das Einzige, was du überprüfen solltest: Habe ich allen vergeben? Gibt es jemanden, dem ich nicht vergeben habe? Ist das nicht interessant?

Eine jüdische Vorstellung von Vergebung ist keine Emotion. Es bedeutet wörtlich, die moralische Schuld zu erlassen. Die moralische Schuld zu erlassen. Sie haben etwas Unmoralisches getan, sie schulden mir etwas. Und wieder Derek Prince. Wow, das ist eine Predigt von Derek Prince, nicht wahr? Er sagt so etwas wie: Du hast all diese Schuldscheine. Für diejenigen unter euch, die das vielleicht nicht kennen: Ein Schuldschein ist so etwas wie ... würdet ihr es als Schuldvertrag bezeichnen, wie eine Hypothek? Ich habe all diese Schuldscheine, Gott, von meiner X, Y, Z-Person. Aber Gott sagt: „Nun, ich habe all diese Schuldscheine gegen dich, und mein Stapel ist größer. Ich sag dir was: Ich zerreiße meine Schuldscheine, wenn du deine zerreißt.“ Und du und Gott, ihr schaut euch in die Augen und gleichzeitig zerreißt ihr die Schuldscheine (POOF).

Vergebung bedeutet nicht, zu sagen, es sei keine große Sache. Vergebung bedeutet nicht, so zu tun, als wäre es nie passiert. Und außerdem bedeutet Vergebung nicht immer, dass du dich mit dieser Person versöhnst und sie wieder in dein Leben lässt. Okay? Vergebung bedeutet, dass du diese Schuldscheine nimmst und sagst: (PUFF) – sie schulden mir nichts mehr.

Und weißt du was? Selbst wenn sich deine Gefühle nicht ändern, hast du trotzdem vergeben, denn du vergibst aus Glauben, nicht aus Gefühlen. Du vergibst durch das, was du sagst. Wenn du mir 100.000 Dollar schuldest und ich einen Vertrag habe, in dem steht, dass Johannes mir 100.000 Dollar schuldet, und ich dir eine unterschriebene und notariell beglaubigte rechtliche Mitteilung schicke, in der steht, dass du mir keine 100.000 Dollar mehr schuldest, kann ich darüber bitter und wütend sein, aber dir ist vergeben. Du schuldest mir nichts mehr. Stimmt's?

Und der Grund, warum es wichtig ist, das zu verstehen, ist: Wenn du aus Glauben vergibst, wenn du zuerst die Schuldscheine zerreißt, kommen die Gefühle, die mit der Vergebung einhergehen, später.

Betet mit mir. Sprecht mir nach: Herr Jesus (Audience – Herr Jesus). Jetzt möchte ich, dass du an diese Person denkst. Vielleicht sind es mehrere Personen. Es könnte eine Gruppe von Menschen sein, eine alte Gemeinde, eine politische Partei. Du musst allen vergeben. Jetzt sagst du: Herr Jesus (Audience – Herr Jesus), ich rufe Himmel und Erde als meine Zeugen an (Audience – ich rufe Himmel und Erde als meine Zeugen an). Ich vergebe (Audience – ich vergebe) im Namen Jesu (Audience – im Namen Jesu). Amen.

Ich hätte noch viel mehr zu sagen, aber nicht viel Zeit, also rede ich noch über einen Punkt. Okay? Noch eine Sache, die kein Gefühl, sondern eine Entscheidung ist, ist das Sprechen in Zungen. Damit hättet ihr wohl nicht gerechnet, oder? Nicht in einer presbyterianischen Kirche. Wir sind eine presbyterianische Kirche, in der in Zungen gesprochen wird. Einige von uns beten jedenfalls in Zungen. Und lasst mich euch nur sagen: Wenn euch diese Gabe gegeben wurde, ist es eine kostbare Gabe, und ihr habt die Wahl, ob ihr in Zungen betet oder nicht.

Und wenn du in Zungen betest, gibt dir der Heilige Geist die Worte, um vollkommen zu beten. Und ich glaube, eine der größten Herausforderungen für viele Menschen, die in Zungen beten, ist, dass der Feind zu ihnen sagt: „Du machst das nur selbst.“ Und deine Antwort lautet: „Genau, Teufel. Ich mache das selbst.“

Das mag dich vielleicht überraschen. Das Sprechen in Zungen ist eine Gabe des Heiligen Geistes, aber er tut es in Partnerschaft mit uns. Er gibt uns die Worte. Jede geistliche Gabe machst du selbst. Wie viele von euch wissen, dass, wenn ihr prophezeit, der Herr euch die Worte gibt, ihr aber einen Teil davon selbst macht. Wie viele von euch wissen, dass Geben eine geistliche Gabe ist? Und der Heilige Geist übernimmt keinen Stift und schreibt einen Scheck. Ich habe noch nie einen Pastor gesehen, der gesagt hat: „Ich habe das Gefühl, du hast diesen Scheck selbst geschrieben. Ich glaube nicht, dass das vom Heiligen Geist kommt.“

Wie viele von euch wissen, dass Lehren eine geistliche Gabe ist? Amen. Und alle geistlichen Gaben – ihr tut sie selbst, aber ihr tut sie auch nicht selbst. Das ist, glaube ich, eines der größten Hindernisse für Christen, die in Zungen sprechen wollen: Sie haben das Gefühl, ihre Augen würden nach hinten rollen, etwas würde von ihnen Besitz ergreifen, und sie würden beherrscht (KNURRT). So funktioniert das nicht. So funktionieren Dämonen. Wie viele von euch wissen, dass Dämonen besetzen. Dämonen kontrollieren.

Und ja, wenn du in Zungen redest, hast du dieses Gefühl, bei dem du dich seltsam fühlst. Wie beim ersten Mal, als ich in Zungen redete, war es eine totale Hingabe meines ganzen Herzens und Lebens. Aber es wird immer einen Teil von dir geben, der es selbst tut. Und weißt du was? Es wird einen Teil von dir geben, der es immer nicht selbst tut. Es ist, als würdet ihr tanzen; wie ein tanzendes Paar. Amen. Und es gibt den einen, der beim Tanz führt, und das seid nicht ihr. Aber ihr tanzt trotzdem selbst, nicht wahr?

Ich möchte, dass ihr euren Verstand los lasst. Für diejenigen unter euch, die in Zungen sprechen wollen, und für diejenigen, die es bereits tun: Ein großer Teil davon ist eine Entscheidung. Und wenn ihr euch dafür entscheidet, in Zungen zu beten – besonders wenn ihr Mitglieder dieser Gemeinde seid –, dann macht ihr der Gemeinde ein Geschenk. Ihr erlaubt Gott, euren Körper zu nutzen, um die Gemeinde zu segnen. Vielleicht ruft ihr Dinge aus, von denen die Leute gar nichts wussten. Amen?

Hier sind noch ein paar andere Dinge, und ich werde nicht darüber predigen, aber die Furcht vor dem Herrn ist eine Entscheidung. Glaube ist eine Entscheidung.

## Warum Entscheidungen die Zukunft bestimmen

Die Bibel sagt, dass der Glaube aus der Predigt kommt und die Predigt durch das Wort Gottes. Du kannst dich entscheiden, die Bibel zu lesen, oder dich dagegen entscheiden. Glaube ist eine Handlung. Du kannst dich entscheiden, nach deinem Glauben zu handeln, oder nicht nach deinem Glauben zu handeln.

Flüche auszusprechen und Segnungen auszusprechen ist eine Entscheidung. Ihr könntet wahrscheinlich noch eine ganze Liste von Dingen erstellen, die Entscheidungen im Leben sind, aber wie viele von euch wissen, dass sie alle in einem Satz zusammengefasst sind: Ich habe euch Segen und Fluch vorgelegt. Leben und Tod. Wählt das Leben. Amen? (Audience – amen) Amen.

Steht mit mir auf. Ist es hier drinnen warm für euch alle? (Audience – ja) Wir machen weiter. Wer hier weiß, dass zu warm besser ist als zu kalt? Alle Iren haben „nein“ gesagt.

Hebt eure Hände mit mir. Vater, wir demütigen uns. Wir bereuen unsere Sünden. Wir erkennen an, dass wir ohne den Heiligen Geist (Audience – wir erkennen an, dass wir ohne den Heiligen Geist), nichts tun können (Audience – wir nichts tun können).

Das größte Geschenk für die Gemeinde (Audience – das größte Geschenk für die Gemeinde) ist der Heilige Geist (Audience – ist der Heilige Geist). Und so demütigen wir uns (Audience – so demütigen wir uns). Wir bitten um deine Salbung (Audience – wir bitten um deine Salbung). Wir bitten um deine Gegenwart (Audience – wir bitten um deine Gegenwart). Wir bitten um deine Herrschaft (Audience – wir bitten um deine Herrschaft), und wir bitten darum im Namen Jesu (Audience – und wir bitten darum im Namen Jesu), Amen (Audience – Amen).

Lasst uns den Herrn loben. Vater, danke! Halleluja! Danke, Herr.

### Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Antlitz über euch und gebe euch seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.